

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 4 (1914)
Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ner Bankverein 25,000 Kronen, insgesamt also 125,000 K. österreichische Kriegsanleihe gezeichnet. — Die Firma Philipp und Preßburger hat bei der Kreditanstalt 40,000 Kronen gezeichnet.



Verchiedenes.



— Wie seltsam oft des Lebens Wege sind. Eine Kaiserslautener Dame besuchte vor einigen Tagen die Vorstellung im Zentralkino, wobei Lichtbilder vorgeführt wurden, die im gegenwärtigen Krieg aufgenommen worden sind und deren eines auch die Erstürmung von Lüttich darstellt. Truppen sah man vorüberziehen, wie es nur bei einem kriegerischen Aufmarsch vor sich geht. Da erkannte sie un-

ter den Soldaten ihren Gatten. Sie wollte es fast nicht glauben, aber diese Ahnlichkeit, wie er lebt und lebt, und richtig: Es sind noch mehrere Kaiserslautener drunter, die bekannte Gesichter, 23er alle, die mutig und ernst, lebhaft und freudig, jeder, wie er gerade ist und, natürlich ohne zu ahnen, daß er „gefürbelt“ wird, und in seiner Heimat zur „Vorführung“ kommt, voranmarschieren, aber nicht genug damit. Kaum war das Bild vorüber, da wurde Herr Mohr, ihr Gatte, wieder sichtbar: Er hatte diesmal die Fahne in den Händen und stürmte mutig mit ihr voran. Man kann sich vorstellen, welch große Bewegung diese Szene hervorrief. Frau Mohr hat nach dem Film eine Photographie herstellen lassen, um das Denkwürdige im Bild festzuhalten.



Das beste Familiengerränk ist echter Kathreiners Malzkaffee. Er ist gesund und kräftig, sehr wohlschmeckend und billig.

Der Gehalt macht's!